

Oliver Müller

Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, **Jugend- und Sportpolitischer Sprecher** der Fraktion DIE LINKE, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0174) 3119064

eMail OlivMl@aol.com
DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

Sudenburg wird zum Marktland! Märktekonzept bedarf Überarbeitung

Immer wieder, wenn es um die Ansiedlung oder Nichtansiedlung von Supermärkten geht, wird im Stadtrat das Märktekonzept hervorgezaubert. Was einst gar nicht schlecht gedacht war, wirft heute mittlerweile jedoch mitunter weit mehr Fragen auf als es Antworten zu geben vermag. Das wird insbesondere bei der aktuellen Diskussion verschiedener Einzelhandelsstandorte im Stadtteil Sudenburg deutlich. Zur Situation: Neben Kaufland, Rewe und Lidl möchte künftig auch Aldi im Bereich Halberstädter Straße/Bergstraße mitmischen. Edeka möchte nebst einem Drogeriemarkt im Bereich Sudenburger Wochenmarkt einen völlig neuen Standort entlang der Halberstädter Straße inklusive eigens anzulegender Lichtsignalanlage an der Kreuzung Braunschweiger Straße etablieren. Der seit fast 10 Jahren zunehmend für alle sichtbar verkommende Glaspalast am Fuchsberg – einst ein durchaus schöner Einzelhandelsstandort mit Tengemann/Reichelt und vielen kleinen Geschäften – hat endlich einen Investor gefunden, der ihm mit Supermarkt und Hochzeitsausstatter neues Leben einhauchen will und diesen Schandfleck in dieser schon durch den verfallenen Kristallpalast arg gebeutelten Straße aufwerten möchte. Doch welch' Überraschung: Das städtische Märktekonzept und somit die Stadtverwaltung sprechen dagegen. Ein einstmals von derselben Verwaltung genehmigter Einzelhandelsstandort, soll scheinbar, so könnten zumindest Außenstehende vermuten, zu Gunsten von Einzelhandels-Neubauten in geringer Entfernung weiter vor sich hindümpeln. Das kann und möchte ich nicht verstehen! Hinzu kommt, um den geschlossenen PLUS-Markt in der Helmstedter Straße/Sudenburger Wuhne kümmert sich die Stadtverwaltung gleich erstmal gar nicht, obwohl an diesem Standort sich nun ausdrücklich Bürger Hilfe suchend an den Stadtrat und den Oberbürgermeister als Chef der Verwaltung gewandt haben. Ein wenig mutet das Ganze schon an wie ein Schildbürgerstreich.

Fazit: 1. Ich bin für den Aldi-Markt an der Bergstraße, weil er baurechtlich genehmigungspflichtig ist, das Grundstück nicht der Kommune gehört und somit auch diese rattengeplagte Dreckecke zumindest eine bauliche Gestaltung erfährt. Gewiss, auch mir wäre an diesem Standort ein Bürgerpark o.ä. lieber, doch diese Frage steht leider gar nicht, weil die Stadt über das Grundstück gar nicht verfügen kann. Schön wäre zweifellos, wenn in diesem Zusammenhang auch eine schnellere Lösung zur barrierefreien Herstellung der MVB-Haltestelle gefunden werden könnte, die dringendst notwendig ist. Bis 2014 kann und will hier wirklich niemand mehr warten; das sollte allen Beteiligten klar sein!

2. Ich bin für den Edeka-Neukauf-Markt, weil somit endlich die Baulücke im Bereich der Halberstädter Straße geschlossen wird. Inwieweit eine zusätzliche Ampel an dieser Stelle die Flüssigkeit des gesamten Verkehrs fördert, muss geprüft werden. Ebenso bleibt zu hoffen, dass der neu entstehende private Kundenparkplatz künftig auch wie der Sudenburger Wochenmarkt bei Bedarf im Zuge des Sudenburger Straßenfestes als Partymeile genutzt werden kann.

3. Ich bin unbedingt dafür, dass am Fuchsberg wieder Leben einzieht und das Gebäude vernünftig genutzt wird. Wenn das dazu vorliegende Konzept aus Sicht der Stadtverwaltung noch nicht hinreichend scheint, erwarte ich entsprechende Unterstützung des Investors, um das zu ändern!
4. Freudige Botschaft: Ich durfte erfahren, dass der ehemalige PLUS-Markt in nicht allzu ferner Zukunft als „roter“ NETTO-Markt wiedereröffnet werden soll – ganz ohne Hilfe der Stadtverwaltung.
5. Die Einwohner aus Friedenshöhe wünschen sich neben einer besseren ÖPNV-Anbindung ihrer Siedlung einschließlich des ASB-Seniorenheimes nichts sehnlicher als einen Nahversorger im Bereich des ehemaligen NP-Marktes in der F.-v.Schill-Straße. Wer kann hier helfen?

Oliver Müller

Magdeburg, den 12.05.2010